

04.02.2009

Die Fakten auf den Tisch

Betrifft: Hartz IV

Lange hielt ich mich aus diversen Gründen zurück, mich als Betroffene zur Hartz-IV-Debatte zu äußern. Nun ist es an der Zeit, die Fakten auf den Tisch zu legen. Des Öfteren wurde mir gesagt: „Ja, die Miete und die Heizkosten werden komplett bezahlt.“ Wäre es so, hätten wir, ein Zwei-Personen-Haushalt, kaum noch Sorgen.

Hier die Zahlen: 512 Euro werden jeden Monatsanfang vom Grafschafter Comeback überwiesen. Im gleichen Augenblick gehen davon 400 für Miete und Nebenkosten (ohne Strom) an den Vermieter. Da ich gezwungen war, früher durch Kosten für Krippe, Kindergarten, Tagesmutter und Babysitter Schulden zu machen, zahle ich noch einen Kredit mit 100 Euro ab. So bleiben noch zwölf Euro.

Wären da nun nicht noch das Kindergeld (die Erhöhung zum 1. Januar um zehn Euro wurden prompt vom Hartz IV abgezogen), etwas Unterhalt und Wohngeld für meinen Sohn, der sich noch in der Lehre befindet, hätten wir größte Probleme. Von einem Alleinerziehenden-Zuschlag habe ich noch nie etwas gesehen.

Nach welchen Kriterien manche Familien Miete und Heizkosten bezahlt bekommen und andere nicht, darüber sollte die Bevölkerung aufgeklärt werden.

Ich bin es leid, immer wieder gefragt zu werden: „Miete und Heizkosten werden doch komplett übernommen?“ So kann auch eine Art „Sozialneid“ gezüchtet werden, mit dem man sich hin und wieder auseinandersetzen muss.

Dem Gesetzgeber, der nun von Karlsruhe höchstwahrscheinlich nichts Gutes zu hören bekommt, wünsche ich, dass er sich tüchtig darin üben soll, mit 512 Euro im Monat auszukommen.

Gesine Ridder Pestalozzistraße 19 Nordhorn